

It`s the economy, teachers

Wirtschaftskunde kompetent in der
Sekundarstufe 1 am 12.1.2015

Dr.ⁱⁿ Maria Hofmann-Schneller

Gesellschaftliche Vorurteile
bremsen Zustrom zur Lehre

**Schuldenfalle
„Handy“**

2/3 aller Jugendlichen haben mangelhaftes Finanzwissen!

Die Medien berichten...

77% der Jugendlichen wissen nicht, was Zinsen oder Inflation konkret bedeuten

Lehrpläne umfassend, aber keine Vermittlung von alltagspraktischem ökonomischem Wissen

Jugend ohne Jobs!

Was verlangt die Bildungspolitik von GWK-Lehrer/innen?

Grundsatzerlass
„Politische Bildung“

Unterrichtsprinzip
„Wirtschaftserziehung und
Verbraucher/innen-
Bildung“



Verbindliche Übung
„Berufsorientierung“

Lehrplan für GWK in
der Sekundarstufe I

Was sagt der GW-Lehrplan?

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Im Mittelpunkt von Geographie und Wirtschaftskunde steht der Mensch. Seine Aktivitäten und Entscheidungen in allen Lebensbereichen haben immer auch raumstrukturelle Grundlagen und Auswirkungen. Diese räumlichen Aspekte menschlichen Handelns sind Gegenstand des Unterrichts. **Besonders thematisiert werden solche Vernetzungen am Beispiel der Wirtschaft, deren allgemeine Grundlagen zu erarbeiten sind.**
- **Einblick in unterschiedliche Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme** gewinnen, um sich mit aktuellen und zukünftigen politischen Fragen auseinander zu setzen sowie demokratisch und tolerant handeln zu können.

Was sagt der GW-Lehrplan?

Didaktische Grundsätze:

- ... **Geographische und wirtschaftskundliche Inhalte sollen im Unterricht nicht nebeneinander stehend getrennt, sondern in starkem Maße miteinander verflochten** in vergleichender Darstellung aller Kontinente unter möglichst häufiger Berücksichtigung Österreichs behandelt werden.
- ... Das Wechselspiel zwischen Produktion und Konsum bzw. Angebot und Nachfrage sowie ihr Zusammenwirken für die Preisbildung, betriebswirtschaftliche und nationalökonomische Prozesse stehen im Zentrum des Fragenbereichs **Markt und Wirtschaftskreisläufe**
- ... Der Unterricht in Geographie und Wirtschaftskunde muss sich **regelmäßig der erreichbaren realen Umwelt zuwenden**. In Lehrausgängen, Wanderungen, Betriebserkundungen und ähnlichem sollen die Schülerinnen und Schüler unmittelbar an der Wirklichkeit räumliche und wirtschaftliche Situationen erleben.

Was sagt der GW-Lehrplan?

Konkrete wirtschaftskundliche Ziele:

2. Klasse:

- **Gütererzeugung in gewerblichen und industriellen Betrieben:**
- Erkennen, dass unterschiedliche Gründe die Standortwahl für einen Betrieb beeinflussen
- Erkennen, wie Güter in Betrieben verschiedener Art und Größe in unterschiedlichen Organisationsformen erzeugt werden
- Erfassen der Auswirkungen von Betrieben und Produktionsprozessen auf die Umwelt
- Verstehen, dass verschiedene Tätigkeiten in der Wirtschaft unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen.
- **Der Dienstleistungsbereich:**
- Erkennen der Vielfalt des Dienstleistungsbereichs sowie Verständnis für seine zunehmende Bedeutung im Wirtschaftsleben haben
- Erfassen der wirtschaftlichen Bedeutung von Freizeit und Tourismus

Was sagt der GW-Lehrplan?

3. Klasse:

Einblicke in die Arbeitswelt:

- Die Bedeutung der Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen
- Den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Mobilität gewinnen
- Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind
- Erfassen subjektiver und gesamtwirtschaftlicher Probleme der Arbeitslosigkeit sowie nationaler und europäischer Lösungsansätze

Wirtschaften im privaten Haushalt:

- Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen
- Erfassen von Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft
- Erarbeiten der Vorteile und Herausforderungen einer gemeinsamen europäischen Währung für die Verbraucher/innen

Was sagt der GW-Lehrplan?

Volkswirtschaftliche Zusammenhänge: Österreich - Europa:

- Erfassen grundlegender Zusammenhänge der Marktprozesse
- Erkennen der Aussagekraft wichtiger Kennzahlen zum Vergleich von Volkswirtschaften
- An aktuellen Beispielen erkennen, wie die öffentliche Hand die Wirtschaft beeinflusst und durch strukturpolitische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union Regionalförderung betreibt
- Erkennen der weltweiten Verflechtung der österreichischen Wirtschaft und ihrer Stellung in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Was sagt der GW-Lehrplan?

4. Klasse:

Leben in der „Einen Welt“ – Globalisierung:

- Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen
- Die Bedeutung der „neuen Mächtigen“ wie multinationaler Unternehmen, internationaler Organisationen und anderer „global players“ erfassen
- Die Verantwortung der Menschen für die „Eine Erde“ erkennen
- Die Bedeutung weiterer Wege der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung unter dem Aspekt weltwirtschaftlicher und technologischer Veränderungen erfassen

Gegenstandsbereiche der Wirtschaftskunde

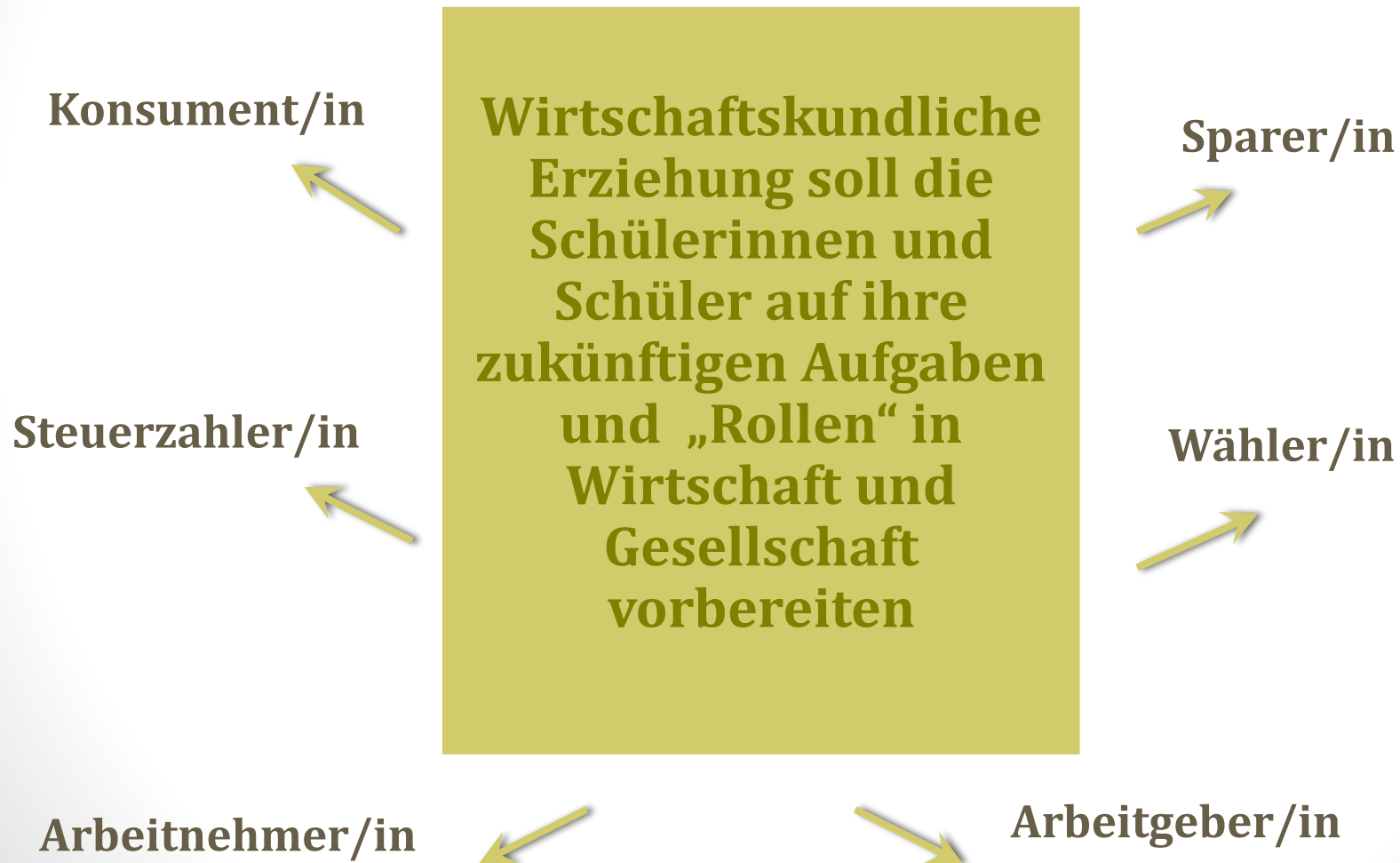
Konsumökonomie

**Berufs-und
Arbeitsökonomie**



Gesellschaftsökonomie

Fit für ökonomische und soziale Aufgaben



Konsumökonomie

Raiffeisen Meine Bank

Jetzt 1 von 9 Philharmonikern im Gesamtwert von rd. € 9.000,- gewinnen!

Finden Sie die richtigen Instrumente für Ihre Vorsorge.

Mitspielen & gewinnen



Schulden

Lernsoftware für Jugendliche und junge Erwachsene



ICH KONSUMIERE ALSO BIN ICH?



Vorsicht Falle

Konsumentenrechte im Überblick

AKNÖ

KONSUMENTENBERATUNG

noe.arbeiterkammer.at

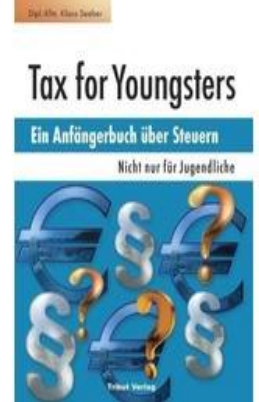
Berufs-und Arbeitsökonomie



Gesellschaftsökonomie



Staatsschulden
Österreich



Mythen über ökonomische Bildung

Mythos 1

„Ökonomie hat nichts mit meinem Leben zu tun“

- Es ist unmöglich, außerhalb der Wirtschaft zu existieren
- Schon Kleinkinder konsumieren und versuchen ihre Bedürfnisse (mit dem Geld von Erwachsenen) zu befriedigen
- Wer konsumiert oder spart, nimmt am Wirtschaftsprozess teil
- Mit dieser Teilnahme werden auch bestimmte Werthaltungen übernommen, die durch die Werbung stark beeinflusst sind

Mythen über ökonomische Bildung

Mythos 2

„Ökonomie ist langweilig“

- Dogmen und Fakten verhelfen keiner Schülerin/keinem Schüler zu einer ökonomischen Einsicht bzw. zu Kompetenzen
- Man benötigt Lerninhalte, die zum Alltagsleben der Jugendlichen Bezug haben und an denen sie Erfahrungen sammeln und Folgen von Handlungen erkennen können
- Input und Werkzeuge zur Bearbeitung (Kompetenzen) sind von den Lehrenden bereitzustellen bzw. zur Übung anzubieten
- Unterschiedliche Lernangebote und motivierende Arbeitstechniken, also ein handlungsorientierter Unterricht, werden von Schüler/innen auch als spannend erlebt.

Mythen über ökonomische Bildung

Mythos 3

„Ökonomie ist so schwierig“

- Bei allen Lernprozessen sollen Schüler/innen nicht mit der Fülle des Detailwissens erschlagen werden
- Dafür gibt es die **didaktische Reduktion**, welche die Komplexität verringert und Charakteristika und Besonderheiten hervorhebt. Man unterscheidet:
- a) **Darstellungsreduktion**, dabei wird die Aussage konkreter formuliert, in dem man Beispiele, Metaphern und Analogien zu Hilfe nimmt
- b) **Inhaltsreduktion**, dabei erfolgt die Reduktion auf elementare Gesichtspunkte und/oder die Stoff-Fülle wird auf ein erträgliches Maß reduziert („Mut zur Lücke“)
- Auch in anderen Unterrichtsfächern werden Erkenntnisse nicht auf Universitätsniveau vermittelt, warum sollte das im Bereich der Ökonomie anders sein?

Wirtschaftskunde fördert die ökonomische Urteilskraft in allen Bereichen des Lebens

Fachkompetenz

**Politische
Bildung**

**Schüler/innen
-Orientierung**

**Handlungs-
orientierung**



**Es gibt keine
Allgemeinbildung ohne
Berücksichtigung von
ökonomischen Themen
und Problemen!**

*It's the economy,
teachers!*

Bildnachweise

<http://fachmann.at/contentmann/uploads/2014/09/tipps-pensionsvorsorge-finanzieren-fachmann.jpg>

<http://media.arbeiterkammer.at/ooe/Ich konsumiere also bin ich.jpg>

http://media.arbeiterkammer.at/noe/bilder/broschueren/Konsumentenrechte_cov teas.jpg

http://www.vorsorgeplan.at/fileadmin/wirtschaftsberatung/pyramide_11/pyramide_web_11_300.gif

<http://193.174.11.180/HPI/images/schulden1.jpg>

http://diepresse.com/images/uploads/3/d/e/1414110/Arbeitslose-Frau-vor-deutschem-Arbeitsamt_1370272047987208.jpg

http://www.netz-reputation.de/wp-content/uploads/2013/06/Berufswahl_whatcado_klein1.jpg

<http://www.news4teachers.de/wp-content/uploads/Schule-und-dann.jpg>

<http://www.chancengleichheit.unikonstanz.de/fileadmin/zentral/universitaet/chancengleichheit/bilder/Girlsday.jpeg0.jpg>

<http://www.huhtamaki-schueler-praktikum.jpg>

http://www.zis_logo.jpg

<http://www.thumbnail.jpg>

http://www.Homepage.EPD_2014.jpg

<http://www.bpb.de/cache/images/0/77190-3x2-original.jpg?1C8E0>

http://www.lindseyinteractive.com/wp-content/uploads/2014/11/content_management_table.jpg

http://i.telegraph.co.uk/multimedia/archive/01811/inflation_1811026b.jpg

<http://pakglob.com/wp-content/uploads/2013/06/Budget-of-punjab-2013-2014.jpg>

<http://images04.kurier.at/3319523-46-47220000/620x340/3.319.524>

<http://static.audioteka.com/de/images/products/niels-kaiser-volker-dettmar/weltwissen-fur-kinder-politik--wirtschaft-duze.jpg>

<http://media.hertie.de/images/out218/tax /tax for youngsters 2 voellig neu bearbeitete auflage.jpg>

<http://www.unternehmergeist-macht-schule.de/SharedDocs/Bilder/DE/Meldungen/Wirtschaft-verstehen-mit-School2Start-up-kids.jpg? blob=normal>

<http://www.Arm.images.jpg>

<http://www.vabene.at/praesent/265-7/OeGesuWiMus.jpg>

http://www.zis_01.jpg

http://www.equalpayday.at/sites/default/files/Homepage_EPD2014.jpg

http://www.spdfraktion.de/sites/default/files/imagecache/article_lb/arbeit_gleiche_arbeit_gleiches_geld_picture_alliance_7_20x360.jpg

<http://www.tagesspiegel.de/images/aleukraine1/10152464/2-format43.jpg>